

Vorlesungsverzeichnis

Dipl.-Künstler/in Freie Kunst

Winter 2013/14

Stand 08.10.2014

Dipl.-Künstler/in Freie Kunst 3

Dipl.-Künstler/in Freie Kunst**3433100 Anfang und Ende****H. Wentscher, U. Mothes**

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 22.10.2013

Bemerkung

Projekttag: Montag, Dienstag, Donnerstag

Kommentar

Aller Anfang ist schwer. Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. Am Anfang war das Wort. Das Beste kommt zum Schluss. Ende gut, alles gut. Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei. Offenes Ende. Dickes Ende. Happy End. Schluss machen, was Neues anfangen.

Mit den Mitteln des Films setzt sich das Projekt mit Anfängen und Enden auseinander und erprobt unterschiedliche experimentelle, dokumentarische und erzählerische Herangehensweisen.

Leistungsnachweis

Note

3433101 ASA - Martin Luther für Kinder**U. Mothes**

Projektmodul/Projekt

BemerkungVor Anmeldung mit Arbeitsproben bis Freitag, 11.10.2013 per E-Mail an ulrike.mothes@uni-weimar.de,

Vorbereitung am Montag, 14.10.2013 um 16:30 im Büro Ulrike Mothes

Erster Termin: Montag, 14.10.2013 um 14:30 Bettina-v.-Arnim-Str. 1, R 302

Kommentar

In Fortsetzung des Fachkurses „Burggeschichte(n) für Kinder“ aus dem Wintersemester 2012-13 soll nun ein weiterer kurzer Animationsfilm zum Thema „Martin Luthers Bibel-Übersetzung auf der Wartburg“ entstehen. Die Ausschreibung richtet sich an einen Studenten/eine Studentin oder eine kleine Gruppe, der/die bereits über Grundkenntnisse in Animation verfügt. Ästhetik und Animationstechnik sind freigestellt. Der Kurzfilm soll in die Sammlung des Wartburg-Museums übernommen werden und dort u.a. regelmäßig für Kinderführungen und - Programme genutzt werden. Die Realisierung erfolgt mit der Betreuung von Ulrike Mothes und der Unterstützung und dem Dialog mit der Wartburg-Stiftung Eisenach.

Information zur bisherigen Zusammenarbeit mit der Wartburg-Stiftung finden sich hier:

<http://www.uni-weimar.de/en/art-and-design/partners-and-alumni/wartburg-stiftung-eisenach/>**Leistungsnachweis**

Note

3130103 Atelierprojekt Radierung

P. Heckwolf

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 15.10.2013

Bemerkung

Weitere Werkstatttermine nach Absprache.

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Kommentar

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Das Projekt ist eine Fortsetzungsveranstaltung aus dem SS 2013.

Leistungsnachweis

Note

3433102 Das Bild des Krieges**H. Stamm, S. Groß**

Projektmodul/Projekt

Bemerkung**Richtet sich an:** Fakultät Gestaltung und Fakultät Medien (ECTS Anrechnungsfaktoren beachten)**Projekttag:** Di./Mi./Do.**Plenum:** Dienstag 10 Uhr/Ende 16 Uhr**Ort:** Steubenstraße 8 (Limona), Werkstatt Fotografie**Kommentar**

Ausgangspunkt des Projektes ist die Untersuchung des Begriffes Krieg und die gestalterisch und experimentell mediale (audio) visuelle Darstellung von Kriegsgeschehen.

In künstlerisch narrativen bildstrategischen Umsetzungen sollen problemorientierte Themenstellung aus der alltäglichen Welt und des Wahns des Krieges mit text- und bildhaften Visualisierungen entstehen.

Der Reflexionszeitraum und die Situationssicherung sind offen und kann von der Thematik Krieg in der Antike oder 100 Jahre erster Weltkrieg bis hin zum Krieg und der Kriegsschauplätze des gegenwärtigen häuslichen Alltags reichen.

Als medienspezifische Umsetzungen können alle Formen des bildgebenden Mediums Fotografie eingesetzt werden. Die Dramaturgie der fotografischen Inszenierung spielt hierbei eine besondere Rolle. Unter Einsatz der technischen Mittel in der analogen und digitalen Fotografie sowie den Ersatzwelten der Studiofotografie soll das Bild des Krieges künstlerisch gestalterisch reflektiert und gesellschaftlich hinterfragt werden.

Wissenschaftlich wird das Projekt von Prof. Karl Schawelka begleitet.

Ausgewählte studentischen Projektbeiträge werden zum Thema: 100 Jahre 1. Weltkrieg präsentiert. Eine Kooperation mit verschiedenen Museen ist angedacht.

Leistungsnachweis

Note

3433103 Das Portrait als Rollenspiel**H. Stamm**

Projektmodul/Projekt

Bemerkung**Richtet sich an:** Fakultät Gestaltung und Fakultät Medien (ECTS Anrechnungsfaktoren beachten)**Projekttag:** Mi./Do./Fr.**Plenum:** Donnerstag 10 Uhr/Ende 16 Uhr**Ort:** Steubenstraße 8 (Limona), Werkstatt Fotografie**Kommentar**

Das Portrait des Menschen in künstlerischen und angewandten Bereichen zeigt ein Spiegelbild der verschiedenen Epochen der Entwicklungs- und Kulturgeschichte auf. Wie und welche Einflüsse hat das Erscheinungsbild des menschlichen Antlitzes auf und in der Welt der Werbung und Kunst. Welche Ersatzwelten werden in der konstruierten Fotografie eingesetzt, um die Wertigkeit von Persönlichkeit und Charakter für den Rezipienten beeinflussend darzustellen. Welche dramaturgischen, regieführenden medienspezifischen Parameter der bildgebenden Fotografie unterscheiden zwischen sympathisch und unsympathisch, welche zwischen gutem Eindruck und schlechtem Eindruck einer Person. Wie manipulierbar sind im Zeitalter des Einsatzes digitaler Bildverarbeitung und -bearbeitung neuronale Wahrnehmungsstrukturen, und welchen Einfluss hat das Portrait in der Bilderflut auf transzentralen Medienplattformen

Das Portrait als Vergegenwärtigung menschlicher Existenz oder, wie sehen wir in 1000 Jahren aus?

Leistungsnachweis

Note

3433104 Designing Nations**M. Weisbeck, M. Schmitt, M. Ott**

Projektmodul/Projekt

Bemerkung**Projekttag:** Dienstag**Kommentar**

Was macht die Form eines Staates oder Gemeinschaft aus? Sind es die Nationalflaggen oder Signets, die Form der individuell Währungen, Leitsysteme, oder die Uniformen und Zeichen der Exekutive. Gibt es spezifische Farbcodes, lokale Typografie oder auch volkstümliche Traditionen von Formen und Farben, alles das steht bei diesem Kurs im zentralen thematischen Focus.

Voraussetzungen

Anwesenheitspflicht

Leistungsnachweis

Note

3430100 braucht der künstler heute eine akademische ausbildung? wenn ja warum und wenn nein warum nicht.**R. Franz**

Projektmodul/Projekt

Bemerkung

für die bastelstunde brauchen wir eine schere (stumpf und rund, damit man sich nicht verletzt, oder andere verletzen kann), bastelpapier, pappe, bleistift, papierkleber, lineal etc.

Raum und Zeit: Montag 11 uhr, Coudraystraße 13, Raum 021

Kommentar

braucht der künstler heute eine akademische ausbildung?

Voraussetzungen

abstraktes denken und eigenständiges arbeiten

Leistungsnachweis

Note

3431101 "Jugend forscht"**N. Hinterberger, N. Salmon**

Projektmodul/Projekt

Bemerkung

Begleitend zum Projekt werden einige Workshops zur (Web-)Technik sowie regelmäßige "Techniksprechstunden" angeboten.

Projekttag: jede Woche Mittwoch und Donnerstag, Plenum jeweils am Donnerstag ab 10 Uhr (open end)

Projektbeginn: Donnerstag, 17. Oktober, 10 h

Ort: HP 05 im Van-de-Velde-Bau, Geschwister Scholl-Straße 7

Kommentar

„Kunst und Forschung“ ist neuerdings die strapazierte Devise an der Bauhaus-Universität, wahrscheinlich ein späte Referenz an die seit 20 Jahren praktizierte Projektidee!?

Kunst behandelte aber immer schon - neben den Wissenschaften im Allgemeinen und der Philosophie im Besonderen – die Phänomene unserer Realität und Existenz und sorgte mit ihren Ergebnissen zumeist für Aufmerksamkeit.

Das Forschungsgebiet der Bildenden Kunst zeigt so gut wie alle Facetten von Wirklichkeit und ihre Interpretationen bestechen oftmals durch ihren persönlichen Zugang, den individuellen Standpunkt und einprägsame Motive. Künstler sind bestrebt, mit ihrer Arbeit die Phänomene unserer Realität zu fokussieren und erproben dafür alle Materialien und Ausdrucksformen.

Die vielfältigen und immer rascher erfolgenden Veränderungen unserer Umwelt evozieren entsprechende Inhalte und dynamisieren die Entstehung neuer Medien.

Vor diesem Hintergrund sind die Kenntnisse der Kunstgeschichte - besonders der gegenwärtigen Kunstproduktion - und der formalen Möglichkeiten eminent wichtig.

Aufgabe einer universitären Kunstausbildung muss es sein, im Wechselspiel von Angebot und Eigenleistung möglichst viel zu erproben und zu erfahren, um im späteren Beruf bestehen zu können.

Auch das kommende Wintersemester wird sich dahingehend - wie in den vergangenen Jahren - nicht einem großen Thema widmen, sondern ein Trainingscamp für künstlerische Strategien anbieten. Im Wechsel von Theorie und Praxis, Recherchen zu Kunstproduktion und kurzfristigen Projekten, soll der individuelle Standpunkt fokussiert und Sicherheit im Umgang mit den bildnerischen Mitteln erlangt werden. Am Semesterende soll eine individuell erstellte Publikation im PDF-Format oder eine Website Forschung und Praxis transparent darlegen.

Voraussetzungen

Die Projektteilnahme kann nur nach einem persönlichen Gespräch (samt Vorlage einer Mappe bzw. Dokumentation über das bisherige Werk) und dem Ausfüllen eines Fragebogens zugesichert werden.

Leistungsnachweis

Note

3431102 Keine Kunst machen: Freie Kunst.

B. Nemitz-Bersdorf, M. Mohr

Projektmodul/Projekt

Do, wöch., 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 17.10.2013

Bemerkung

Plenum: Mittwoch 18:00-20:30 Uhr und Donnerstag 9:00–13:00 Uhr, sowie weitere Termine nach Vereinbarung
Ende Januar findet eine zweitägige Exkursion nach Berlin statt.

Kommentar

Was heißt es eigentlich „Freie Kunst“ zu studieren? Geht das überhaupt? Was kann das Ziel sein? Wie kann man „besser“ in dem Studienfach werden, wenn sich eine Definition dessen was ‚Kunst‘ ist, geradezu verbietet? Aber vielleicht liegt gerade darin die Chance. Die Unsicherheit und die Energie zum Suchen werden gebraucht. Sie sind der Antrieb der Arbeit. Das Terrain für die Suche ist völlig offen: Freie Kunst. Kein Reglement, Niemand sagt, was Du tun sollst. Es ist ein offenes Feld, das genutzt wird. Der Zugang ist frei. Nichts ist abgesichert. Nichts ist bestellt. Die Kunst dient nicht.

Von ihr ist Nichts zu erwarten. Von ihr ist Alles zu erwarten.

Von den Projektteilnehmern wird eine intensive regelmäßige Arbeit im Atelier - mit welchen Medien auch immer - erwartet. Als Begleitung, zur Bereicherung, Klärung und zur Verwirrung werden nach Bedarf und Verabredung mit den Projektteilnehmern, Gäste aus dem Kunst- und Wissenschaftsbereich zu Vorträgen und zu einem Workshop eingeladen. Durch die Arbeit am Katalog für die Projekt-Ausstellung „GREEN SPACE – Le jardin souterrain“ in Paris besteht die Möglichkeit sich intensiv und realitätsnah mit den Abläufen und Bedingungen der Produktion von Kunstkatalogen zu beschäftigen.

Leistungsnachweis

Note

3433105 Odyssee

J. Rutherford, G. Kosa

Projektmodul/Projekt

Bemerkung

Das Projekt bildet inhaltlich mit dem Fachkurs »Buchherstellung« und dem Seminar/Wissenschaftsmodul »Blickwechsel: Visuelle Kulturen des Reisens« eine Einheit. Eine Teilnahme am Projekt ist nur möglich bei gleichzeitiger Teilnahme am Fachkurs/Fachmodul und Seminar/Wissenschaftsmodul.

Raum und Zeit:

Erstes Treffen: 16. Oktober 2013, 9:00 Uhr, M1, Raum 204

Plenum: dienstags und donnerstags 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr, M1, Raum 204

Kommentar

Das Ziel der Reise dieses Projektes ist die Leipziger Buchmesse vom 13. bis 16. März 2014. Bevor wir dort ankommen, werden wir oft unterwegs sein. Wir stranden u.a. auf Hiddensee, in Frankfurt, Leipzig und Stralsund, besuchen eine kartografische Sammlung in einem Schloß, sind zu Gast bei einem Pfarrer, arbeiten in einer ehemaligen Spielkartenfabrik, versuchen einen Dialog im Dunkeln und experimentieren mit Licht. Dabei werden uns Menschen begleiten, die uns vielleicht verzaubern, aber hoffentlich nicht in Schweine verwandeln, wenn sie mit uns illustrieren und drucken, mit Worten jonglieren und philosophieren.

Am Ende hat hoffentlich jeder Projektteilnehmer ein eignes Buch in der Hand mit selbst generiertem Inhalt, gestaltet und selbst hergestellt zum Präsentieren auf der Buchmesse in Leipzig.

Studenten, die an diesem Projekt teilnehmen wollen, müssen bereit sein, über die Vorlesungszeit hinaus sich beim Auf- und Abbau des Messestandes und der Betreuung bis 18. März 2013 in Leipzig aktiv zu beteiligen.

Voraussetzungen

Teilnahme am Fachkurs »Buchherstellung« und dem Wissenschaftsmodul »Blickwechsel: Visuelle Kulturen des Reisens«

Leistungsnachweis

Note

3434102 Rituale des Alltags - dekonstruieren, rückwärts gestalten -

Projektmodul/Projekt

Di, gerade Wo, 09:30 - 15:30, Coudraystraße 13 C - Projektraum 011, ab 15.10.2013

Bemerkung

Teilnehmer des Projektes sind die Studierenden des Einführungsprojektes "Problemlauf - Rituale des Alltags - dekonstruieren, rückwärts gestalten"; darüber hinaus können maximal 10 Studierende am Projekt teilnehmen.

Termine: 2-WÖCHENTLICH DIENSTAGS 09.30 – 15.30 Uhr

Anmeldung per Email: mail@franciszeischegg.de

Kommentar**Lehrende: Francis Zeischegg**

Im Projekt wird es darum gehen, den Alltag und seine Routinen zu decodieren, Gebrauchsgegenstände zu dekonstruieren und rückwärts um- und neu zu gestalten.

Indem wir unser Augenmerk bewusst auf das Konsumverhalten lenken und damit auf die vermeintliche Unentbehrlichkeit der Gebrauchsgüter, werden Zwecksysteme entlarvt und Dinge funktionslos.

Im Projekt geht es in erster Linie darum, mit künstlerischen Forschungsmethoden Bestehendes auf seine bildnerischen Gesetzmäßigkeiten hin zu analysieren und zu de-konstruieren. Inhalt des Semesterprojekts werden Transformationsprozesse mit Farben, Formen und Oberflächen. Wir arbeiten 2- und 3-dimensional, d.h. mit Bildfragmenten in der Fläche und modellhaft mit Gerüsten und Konstruktionen im Raum. Dabei experimentieren wir

mit verschiedenen Formen der Zusammenarbeit, mit performativen und interaktiven Formaten wie auch Vorhaben im Innen als auch im Aussenraum. –

Das Projekt ist medienoffen.

Reflexiver Anteil des Projekts sind Referate zu künstlerischen Positionen und die Lektüre von Texten zu Philosophie und Kunstwissenschaft (Beispiele: Hugenottenhaus, Dokumenta 13, "Zur Nachahmung empfohlen" Kunst und Nachhaltigkeit... Ausstellung u.a.)

Leistungsnachweis

Note/ 18 LP (Seminaranteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

Richtet sich an: Studierende aller Studiengänge aller Fakultäten

3433106 Text & Image

A. Marashian

Projektmodul/Projekt

Bemerkung

Course Details:

- Course is limited to 15 students
- Students representing a wide range of languages, cultures and disciplines are encouraged to apply
- Class will meet every two weeks for six hours (Tues, 14-17h; Weds, 10-13h), starting 22 October
- Consultation on Wednesday, Oct. 16, from 9am to 12pm in Marienstr. 1, room 309

Kommentar

A philosophical investigation into the theme of 'Text and Image', the course will take the form of a group research project and discussion. From Neolithic cave painting to Nazi propaganda, illuminated Medieval manuscripts to contemporary comics, Egyptian hieroglyphs to the Google logo, we will select topics of relevance to the conversation, research them and present them to the group at each meeting. The course will conclude with a final presentation by each student on a topic of personal interest within the overall theme of 'Text and Image'.

Leistungsnachweis

Note

3431103 OWN TOPICS (Atelier-Projekt + Professionalisierungs-Workshops)

E. Fröhlich, A. Stiller

Projektmodul/Projekt

Bemerkung

Organisatorisches zur Projekt-Teilnahme:

- Kern-Zeit des Projekt-Plenums „OWN TOPICS“: Mittwoch, 11.00 - 14.00 Uhr
- Bitte beachten Sie, dass über die Plenum-Anwesenheit hinaus an einigen Terminen eine Präsenz für projektinterne bzw. ans Projekt gekoppelte Vortrags- und Workshop-Veranstaltungen auch für Dienstagnachmittag und -abend und Mittwochnachmittag vorgesehen ist.
- Einzel-Korrekturen und Konsultationen finden nach Absprache statt.
- Wild-nach-Kunst-Grossplena werden per Aushang bekannt gegeben.
- Die Projektvorstellung OWN TOPICS findet im Rahmen der „Projektbörse“ am Montag, 14. Okt. 2013 statt.
- Die Aufnahme von neuen Studierenden (begrenzte Teilnehmer-Zahl!) in das Projekt erfolgt ausschließlich nach Abgabe von Arbeitsproben (Mappe bzw. CD/DVD/USB-Stick) am Dienstag, den

15. Okt. 2013 von 10.00–12.00 Uhr im Raum HP04, VdV. Bitte fügen Sie Ihrer Mappe/CD/DVD/USB-Stick eine Mobil-Telefon-Nummer für kurzfristige Rückfragen bei. Die Arbeitsproben können am nächsten Tag wieder abgeholt werden.

- Plenum-Kernzeit: Mittwoch 11.00 – 14.00 Uhr
- Ort: Raum HP05 VdV und Atelier 209-211, Hauptgebäude
- Beginn des Projektes: Mittwoch, 16. Okt. 2013, 11.00 Uhr, Raum HP05, VdV

Kommentar

Freie künstlerische Projekte und Werkvorhaben in den Medien Experimentelle und Konzeptuelle Fotografie, Malerei, Zeichnung, Video, Audio, Objekt, Text, Konzeptkunst, Performance, Installation und Kontextuelle Intervention werden in diesem Projekt individuell betreut sowie die spezielle künstlerische Professionalisierung unterstützt. Dieses Projekt bietet die Möglichkeit, unter Berücksichtigung der Arbeitsweise und der bisherigen Werkreihen die eigene künstlerische Positionierung zu vertiefen. Durch intensive Besprechung der Arbeiten hinsichtlich der künstlerischen Suchbewegung/Strategie, des gewählten Themas, des Mediums, der Materialvorlieben und der ästhetischen Vorstellungen wird sichtbar, welche Motivation und Identität die eigene Arbeit durchzieht und welche weiteren Schritte sinnvoll erscheinen.

Die Reflexion der individuellen Arbeiten und Arbeitsweise wird im Kontext zeitgenössischer künstlerischer Diskurse in Plena (2-3wöchig nach Absprache) vertieft und führt zur Sicherheit konzeptioneller Eigenbestimmung.

Im Projekt werden auf Wunsch auch individuelle Artist Statements betreut. „Artist-Statements“ meint hier textliche oder mündliche Äußerungen über die eigene künstlerische Arbeit sowie die „Performance“ in konkreten Kontakten innerhalb des Kunstbetriebs.

Fakultativ wählbar werden zusätzlich zwei Professionalisierungs-Workshops sowie ein fachspezifischer Foto- und Video-Workshop wie folgt angeboten:

1. Workshop "Portfolio"

Für die Präsentation der eigenen künstlerischen Arbeiten für Bewerbungen bei Galerien, Wettbewerben, Stipendien etc. ist eine angemessene Form und die perfekte Ausführung des eigenen Portfolios unabdingbar. Unter der Leitung von Franziska Klose (Leipzig) findet ein Workshop zur Erstellung eines druckfertigen Portfolios der eigenen künstlerischen Arbeiten und Werkgruppen statt, welches nach und nach individuell kontinuierlich weiter bearbeitet und ergänzt werden kann. Die Veranstaltung teilt sich in drei Blöcke zu je zwei Tagen auf. Im ersten Teil des Workshops werden verschiedene Gestaltungs-Möglichkeiten vorgestellt. Im Anschluss werden Gestaltungskonzepte für das eigene Portfolio entworfen. Die Ideen zu den einzelnen Präsentationen sind in analoge Skizzen und Dummies umzusetzen, die im zweiten Teil des Workshops am Rechner realisiert werden. Im Weiteren werden Kenntnisse für die Aufbereitung des Bildmaterials vermittelt, so dass das vorhandene Material selbständig bearbeitet werden kann. Die digitale Erstellung konzentriert sich auf das Aufbereiten von Bildmaterial (Photoshop) sowie Layout und Satz von Text und Bild (Indesign). Eigenständiges Arbeiten, Grundkenntnisse im Arbeiten mit Photoshop und Indesign werden ebenso vorausgesetzt wie ausreichendes Dokumentationsmaterial von eigenen künstlerischen Arbeiten (Fotos, Zeichnungen, Konzepte, Texte, Artist-Statements ...).

2. Workshop und Exkursion „ART AND BUSINESS“

Im Tandem-Teaching mit Toni Wirthmüller, Berlin, wird ein 3-tägiger Workshop „ART AND BUSINESS – Kunst – Markt – Mechanismen – Selbstbehauptung“ innerhalb einer Berlin-Exkursion stattfinden. (Die Veranstaltung kann nach Maßgabe freier Plätze auch von Studierenden außerhalb der Projektteilnahme besucht werden, eine Anmeldung ist aber unbedingt erforderlich am 15.10.13 innerhalb der Projekt-Konsultation.)

Innerhalb des Workshops werden relevante Berliner Kunstinstitutionen besucht und in Gesprächen und Diskussionen die folgenden Fragestellungen erörtert:

- „Wer bringt die Kunst ins Business?": Künstler/Künstlerin oder Galerist/Galeristin, bzw. Kurator/Kuratorin? Wer bestimmt die Regeln?
- Wie stark ist der Einfluss der so genannten „Kunst-Mafia“?
- Wie wichtig ist die Bedeutung der künstlerischen Präsenz in Metropolen?
- Welche besonderen Chancen haben Künstler/Künstlerinnen in Kleinstädten?
- Wie vermarkte ich mich als Künstler/Künstlerin?
- Wie baue ich mir Kontakte/Netzwerke auf, explizit zu Galeristen und Sammlern?
- Berufliche Alternativen?

3. Workshop „IN AKTION – Performative Strategien in der Fotografie und Videokunst“

Dieser Workshop von Anke Stiller kann projektunabhängig besucht werden. Er dient der Einführung in Techniken und inszenatorische Strategien der Performance-Art im Kontext von Fotografie und Videokunst. In praktischen Übungen und deren Reflektion soll ein besonderes Verständnis von der Präsenz des Körpers sowie dem Aufbau und der Struktur performativer künstlerischer Akte in Fotografie und Videokunst vermittelt werden. Bis zum Ende des Workshops soll eine eigene Fotoserie oder eine Videoarbeit konzeptuell entwickelt, unter dramaturgischen Gesichtspunkten strukturiert und inszenatorisch umgesetzt werden. Weitere Informationen siehe Vorlesungsverzeichnis.

4. „WILD NACH KUNST“

Termine für die im Sommersemester 2013 aufgelegten und beliebten GROSS-PLENEN „WILD NACH KUNST“ mit Werkvorträgen von Studierenden der Freien Kunst aus allen Projekten unter Begleitung aller Lehrenden und aller Studierenden der Freien Kunst werden per Aushang bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Note

3685111 Wechselstrom

E. Bachhuber, E. Fröhlich, N. Hinterberger, B. Nemitz-Bersdorf, P. Heckwolf, N. Lundström, M. Mohr, N. Salmon, A. Stiller Verant. SWS: 18

Projektmodul/Projekt

Bemerkung

Die Teilnahme an dem Projekt ist für alle Studienanfänger Freie Kunst verbindlich. Zur Erlangung eines Projektscheines müssen überdies sämtliche Kurzprojekte belegt werden.

Beginn, Zeit und Raum werden noch veröffentlicht

Kommentar

Dieses speziell für die Erstsemester der Freien Kunst konzipierte Projekt wird durch die Vielzahl an betreuenden Lehrenden auch eine ganze Bandbreite an Inhalten und Medien bieten. Neben konkreten Themenstellungen, die mit adäquaten künstlerischen Techniken zu bewältigen sind, werden ergänzend dazu eine Reihe von Vorträgen, Workshops und Werkstattberichten eingeladener Künstler stattfinden. Die Kurzprojekte werden im zweiwöchigen Rhythmus unter wechselnder Betreuung abgehalten. Termin und Räumlichkeiten sind am Aushang zu Semesterbeginn zu erfahren.

Leistungsnachweis

Note

3430101 Wir tagen

J. Rutherford, G. Kosa

Projektmodul/Projekt

Bemerkung

verantwortliche Lehrperson: Konstantin Wolf

Erstes Treffen: Donnerstag, 17.10.2013, 9:30 Uhr, Marienstraße 1 b, Raum 204

Im Anschluss als Kompaktblöcke in regelmäßigen Abständen.

Genauere Zeiten werden in der Projektgruppe besprochen.

Kommentar

WIR TAGEN

Eine Typografie-Konferenz in Weimar.

Anknüpfend an erfolgreichen Typografie-Konferenzen vergangener Jahre (Forum Typografie, TypograVieh lebt) wollen wir gemeinsam für Anfang April 2014 eine Tagung im Bereich Typografie/Schriftgestaltung planen und

durchführen. Es geht dabei um die Entwicklung eines grundsätzlich neuen Formats. Die Projektarbeit beinhaltet folgende Bereiche:

A) KONZEPTION

- Thematische Konzeption (Welche Debatten und Fragen sind aktuell und interessant? Wen wollen wir mit der Tagung ansprechen und was wollen wir erreichen?)
- Veranstaltungs-Format und zugehörige Raumgestaltung (Wie gestalten wir die Tagung, damit die TeilnehmerInnen daraus Sinn schöpfen und wir unsere Ziele erreichen?)

B) ORGANISATION

- Recherche, Einladung und Betreuung von Gästen
- Organisation von u.a. Raum und Infrastruktur
- Fundraising, Antragstellungen und Sponsoring

C) KOMMUNIKATION

- Entwicklung einer Kommunikationsstrategie und -idee
- Namensfindung für die Veranstaltung

D) DURCHFÜHRUNG/DOKUMENTATION

- Vorbereiten und Durchführen der Tagung
- Dokumentieren des Veranstaltungstages
- Nachbereitung sowie Erstellung einer Dokumentation/eines Tagungsbands

Die Mitarbeit in dem Projekt WIR TAGEN verspricht wertvolle Erfahrungen in Konzeption und Durchführung von Tagungen und anderen wissenschaftlich/künstlerischen Veranstaltungen. Da es sich um die Entwicklung eines neuen Formats handelt, sind der Gestaltungs- und Entscheidungsraum für die Projektgruppe sehr groß. Das Projekt fördert konzeptionell-kreative, handwerklich-gestalterische und administrative Fähigkeiten.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester und Fachrichtungen, die Freude an der Konzeption, Organisation und Kommunikation von Veranstaltungen haben. Vorwissen bezüglich Typografie oder Schriftgestaltung sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung. Die Veranstaltung findet in mehreren kompakten Modulen statt und erfordert Willen zur Selbstorganisation und Eigenverantwortlichkeit (Tools und Techniken zum Zeitmanagement werden im Kurs bereitgestellt).

Leistungsnachweis

Note

3430102 Zeichnung & Publikation 2014 - Weimar Ruins my Nerves

Projektmodul/Projekt

Bemerkung

Das Projekt wird in Blöcken abgehalten.

Termine:

31. Okt. & 1. Nov. 2013

14. Nov. & 15. Nov. 2013

5. Dez. & 6. Dez. 2013

23. Jan. & 24. Jan. 2013

Letzter Termin entweder

30. Jan & 31. Jan 2014

oder

6. Feb & 7. Feb 2014

Kommentar

Gast-Illustrator: Stefan Marx

Zeichnung in Weimar, Interessen, Landschaft, Stadt und Bürger. Wir zeichnen aus der Problem Perspektive auf, notieren und sammeln. Eine zeichnerische Auseinandersetzung. Ein theoretischer Einblick in die Geschichte des Künstlerbuchs. Die am Ende in einer möglichen Publikation zusammengestellten Arbeiten können eine Mischung aus klassischer Zeichnung und spontaner Reaktion sein — Die Publikationsproduktion mit gegebenen Mitteln der Hochschule und individuellen Eingriffen.

Informationen zu Stefan Marx:

Stefan Marx lebt und arbeitet in Hamburg, als Künstler, Zeichner, Publizist und freier Art Director u.a. für Smallville Records und Cleptomanix.

Leistungsnachweis

Note

3433500 3D-Modellierung und Animation mit Blender**U. Mothes**

Fachmodul/Fachkurs

Bemerkung**Termine:**

Donnerstags, 10:00 Uhr am 24.10.2013, 31.10.2013, 07.11.2013, 14.11.2013, 21.11.2013, 28.11.2013, 5.12.2013, 12.12.2013, 19.12.2013, 30.01.2014

Ort/Raum:

Cip-Pool, Marienstr. 1

Kommentar

Der Fachkurs wird betreut von:

Dipl.-Des. Ulrike Mothes

Dipl.-Des. Michael Grunewald

Hendrik Lobert

Blender ist eine Open-Source-Software zur Erstellung von 3D-Modellen und -Visualisierungen sowie Animationen. Blender ist ein wichtiges Werkzeug zur Erzeugung von 3D-Bildern und Grafiken, Animationen oder 3D-Spezialeffekten. Insbesondere die Kombination solcher am Rechner entworfenen (Fantasie-)Elemente mit realen Filmbildern stellt ein Forschungsfeld für künstlerische Produktionen, Werbeaufnahmen und Kinofilme dar. Mit Blender können nicht nur Vorlage-Dateien für den 3D-Druck und Rapid-Prototyping erstellt werden, die 3D-Software auch ein Imaginations- und Entwurfsmedium. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe und das komplexe Blender-Interface soll das Erstellen von Modellen, Texturieren, Animation, Motion-Tracking sowie Prototyping / 3D-Druck thematisiert und anhand praktischer Übungen erprobt werden. Die schließlich entstehende Fachkurs-Arbeit orientiert sich an den Semester-Entwürfen im Produktdesign und in der VK (Video).

Leistungsnachweis

Note

3430500 Bilder publizieren**M. Ott, M. Schmitt**

Fachmodul/Fachkurs

Bemerkung

Es besteht Anwesenheitspflicht, fristgerechte Einreichung der Hausaufgaben ist obligatorisch zum Erreichen des Kursziels.

Raum und Zeit: 14-tägig/Dienstag 14:00 Uhr, Marienstraß 1a, Raum 101

Kommentar

Grafikdesign ist die Zusammenführung und Verarbeitung der Elemente Text und Bild als Inhalte. In diesem Fachkurs wollen wir den Fokus auf das Bild setzen. Unter dem Aspekt der Veröffentlichung von 10-? Stück sollen Publikationen entstehen, entweder fiktiv als Dummy oder beispielsweise als Self-Publishing Variante. In diesem Kurs ist nicht Ziel Bilder zu generieren, sondern Möglichkeiten erarbeiten vorgegebenes Bildmaterial zu präsentieren.

Leistungsnachweis

Note

3430501 Buchherstellung**G. Kosa, J. Rutherford**

Fachmodul/Fachkurs

Bemerkung

Der Fachkurs bildet inhaltlich mit dem Projekt »Odyssee« und dem Seminar/Wissenschaftsmodul »Blickwechsel: Visuelle Kulturen des Reisens« eine Einheit. Eine Teilnahme am Fachkurs ist nur möglich bei gleichzeitiger Teilnahme am Projekt und Seminar/Wissenschaftsmodul.

Raum und Zeit:

Erstes Treffen: 16. Oktober 2013, 9:00 Uhr, M1, Raum 204

montags und freitags 10:00 bis 13:00 Uhr, M1, Raum 204

Kommentar

Im Fachkurs werden alle handwerklichen und gestalterischen Grundlagen zur Herstellung eines eigenen Buches vermittelt.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projekt »Odyssee« und dem Wissenschaftsmodul »Blickwechsel: Visuelle Kulturen des Reisens«

Leistungsnachweis

Note

3433502 Bücher ausstellen

R. Löser

Fachmodul/Fachkurs

Do, wöch., 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, ab 17.10.2013

Bemerkung

Achtung!!! Erstes Treffen schon am Donnerstag, den 17.10.2013 um 13.00 Uhr!

Einschreibung nur nach persönlicher Absprache. Für Studierende, die bei mir bereits ein Buchprojekt ("Wortschatz" (SS 2011), "Bevor Bücher Bücher werden ..." (SS2012) oder "Familiengeschichten" (2013)) belegt haben.

Kommentar

In Kooperation mit der Klassik Stiftung Weimar und der "Biennale Buchkunst Weimar 2013" bieten sich im November und Dezember 2013 Ausstellungsmöglichkeiten von künstlerischen Büchern an. Zu diesen Anlässen sollen neben geeigneten Ausstellungsgestaltungen auch eigene Druckerzeugnisse entwickelt werden, die dann gezeigt bzw. verkauft werden könnten.

Voraussetzungen

Teilnahme an den Buchprojekten "Wortschatz" (SS 2011), "Bevor Bücher Bücher werden ..." (SS2012) oder "Familiengeschichten" (2013)

Leistungsnachweis

Note

3430502 Die Sammlung

Fachmodul/Fachkurs

Bemerkung

Dieser Fachkurs wird in fünf Blöcken abgehalten.

Termine:

18.10.2013 (10:30 Uhr - 19:00 Uhr)

29.11.2013 (10:30 Uhr - 19:00 Uhr)

13. + 14.12.2013 (10:30 Uhr - 19:00 Uhr)

17.01.2014 (10:30 Uhr - 19:00 Uhr)

24.01.2014 (10:30 Uhr - 19:00 Uhr)

Kommentar**Gastdozenten: Daniel Burchard und Martin Lang**

Heute bezeichnet man als sammeln die systematische Suche, Beschaffung und Aufbewahrung von Dingen oder Informationen. In diesem Fachkurs wollen wir uns diese systematische Beschaffung im kreativen Gestaltungsprozess mittels Abstraktion zu eigen machen um Sicherheit im Umgang mit gestalterischen Mittel zu erlangen.

Informationen zu den Gastdozenten:

Daniel Burchard und Martin Lang arbeiten im Augenblick als Art Direktoren bei Mykita, davor bei Mario Lombardo und Meiré & Meiré.

Voraussetzungen

Es besteht Anwesenheitspflicht, fristgerechte Einreichung der Hausaufgaben ist obligatorisch zum Erreichen des Kursziels.

Leistungsnachweis

Note

3433503 Die Welt in Zahlen

H. Wentscher, U. Mothes

Fachmodul/Fachkurs

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 21.10.2013 - 21.10.2013

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 18.11.2013 - 18.11.2013

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 02.12.2013 - 02.12.2013

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 20.01.2014 - 20.01.2014

Kommentar

Der Fachkurs findet in Kooperation mit dem Wirtschaftsmagazin Brand 1 statt. Brand 1 veröffentlicht monatlich unter der Rubrik „Die Welt in Zahlen“ Statistiken, die objektive Daten und Fakten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, aus Deutschland, Europa und der Welt vorstellen, in überraschender Weise zusammenstellen und zuspitzen. Dem Magazin lässt sich entnehmen, dass eine Firmengründung in Neuseeland durchschnittlich 1Tag, in Deutschland 15, in Brasilien 119 Tage dauert, in Köln innerhalb von 2 Jahren 1 Mobiltelefon verloren wird, in Amsterdam hingegen 4. Dass es zwischen 1970 und 2007 326 Währungskrisen gab, die geschätzte Einnahmeverluste durch Schwarzfahrer bei Nahverkehrsunternehmen in München jährlich 10 Millionen, in Hamburg jährlich 24 Millionen betragen und dass ab einem Jahreseinkommen von 75000 Dollar die gefühlte Lebensqualität nicht weiter steigt.

Der Fachkurs richtet sich an Liebhaber munterer audio-visueller Kommunikation trockener Fakten, Anhänger der Zahlenmystik und Videostudenten, die zwischen den Zahlen und Zeilen lesen möchten und die scheinbare Objektivität der Statistik parteiisch unterwandern möchten.

Die im Fachkurs entstehenden Filme nehmen am Video-Wettbewerb des Brand1-Magazins teil, Gewinner werden auf der Brand1-Website publiziert.

Leistungsnachweis

Note

3433504 FARBE (ROT ORANGE GELB GRÜN BLAU VIOLETT)

S. Groß

Fachmodul/Fachkurs

Bemerkung

montags, 10:00 Uhr,
Steubenstraße 8 (LIMONA), Fotostudio

Erstes Treffen: 21.10.2013

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Kommentar

»Die Menschen empfinden im Allgemeinen eine große Freude an der Farbe. Das Auge bedarf ihrer, wie es des Lichtes bedarf.«

Goethe. Zur Farbenlehre

Das Phänomen der Farbe bildet den inhaltlichen Schwerpunkt des Kurses und bestimmt die praktischen Ergebnisse der individuell verschiedenen

Arbeitsansätze. Anhand von Übungen und den zu erstellenden praktischen Arbeiten werden Fragestellungen untersucht, die auf verschiedene Weise medien-spezifischen Belange reflektieren.

Seit Clerk Maxwell 1861 die erste Farbaufnahme in Dreifarbenprojektion zeigte, hat sich die Technik und die inhaltliche Rezeption der Fotografie entscheidend verändert. Im Kurs wird eingegangen auf historische/ medien-spezifische (Geschichte der Farbfotografie, die unterschiedlichen Verfahren), physiologische/psychologische (Wahrnehmung und Interpretation von Farben, Spektrum) und technische Belange (Farbtemperatur, Photoshop, Farbmanagement, Materialien etc.), die in Verbindung zur inhaltlichen und technischen Qualität der umzusetzenden Arbeiten stehen. Dabei geht es nicht um das Anfertigen von farbigen Fotografien, sondern vielmehr um fotografisch erzeugte Bilder, deren Aussage, deren Inhalt das Thema FARBE darstellt, oder anders gesagt: Das Bildmotiv ist die vom Betrachter wahrgenommene FARBE des Bildes und nicht das gegenständlich Abgebildete der Fotografie.

Leistungsnachweis

Note

3431501 IN AKTION - performative Strategien in der Fotografie und Videokunst

A. Stiller

Fachmodul/Fachkurs

Bemerkung

Zeit:

Freitag, 01. Nov., 10.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Samstag, 02. Nov., 10.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Montag, 18. Nov., 10.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Montag, 16. Dez., 10.00 – 14.00 Uhr

Individuelle Dreh- und Fototermine nach Absprache zwischen dem 18. Nov. und 16. Dez.

Ort: HP05, VdV

Kommentar

Der Fachkurs dient der Einführung in Techniken und inszenatorische Strategien der Performance-Art im Kontext von Fotografie und Videokunst. In praktischen Übungen und deren Reflektion soll ein besonderes Verständnis von der Präsenz des Körpers sowie dem Aufbau und der Struktur performativer künstlerischer Akte in Fotografie und Videokunst vermittelt werden. Bis zum Ende des Fachkurses soll eine eigene Fotoserie oder eine Videoarbeit konzeptuell entwickelt, unter dramaturgischen Gesichtspunkten strukturiert und inszenatorisch umgesetzt werden.

Der Fachkurs beinhaltet einen Einführungsvortrag zu performativen Strategien in der Fotografie und Videokunst, der ausgewählte Künstlerpositionen vorstellen wird.

Leistungsnachweis

Note

3432505 "presentation techniques"

H. Oder

Fachmodul/Fachkurs

Bemerkung

Marienstraße 1, Raum 205 (Open Process Lab)

Zeit wird noch bekanntgegeben

gekoppelt an Projekt Prof. Kuban

In Kooperation mit Wissenschaftsmodul von Stefan Jungklaus.

Kommentar

Wie kommen Entwurfsansätze aus dem Kopf in die Welt. Wie mache ich sie für mich selbst sichtbar und für Dritte lesbar und anschlussfähig? Welche verschiedenen Bedeutungen haben Bildobjekte im Entwurfsprozess? Welche Wirkung entfalten sie in verschiedenen Projektphasen? Wie stimulieren sie neue Sichtweisen auf den Entwurfsgegenstand? Wie präsentiere ich was in unterschiedlichen Kontexten um gewünschte Wirkungen bei Betrachtern zu erzeugen? Wo verfolge ich konkrete, definierte Absichten - wo sind Unschärfe und spontane Bedeutungsbildung produktiv?

In diesem Fachkurs wird vermittelt, wie Entwurfsansätze und Ergebnisse effizient und schnell sichtbar gemacht werden. Dabei wird ein Mix aus analogen und digitalen Techniken, aus 2D- und 3D- Werkzeugen angewendet: Alias Studio, Sketchbook, Photoshop, Illustrator...

Schwerpunkte:

_analog- und digital gestützter Entwurfsprozess

_Entwurfszeichnen

_Storyboarding

_Mock-Up Bau

_3D-Scan

_3D-Modelling

_Collagieren

_Weiterbearbeitung und Visualisierung mit verschiedener 2D- und 3D- Software

_Zweidimensionale Darstellung und Präsentation für unterschiedliche Kontexte

Leistungsnachweis

Note

3691011 Radierung**P. Heckwolf**

Fachmodul/Fachkurs

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 17.10.2013

Bemerkung

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Kommentar

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln. Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen Werkzeuge und Techniken wie Ätzzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung und Aquatinta entwickeln soll.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse. Bitte stellen Sie ihre Ideen in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Leistungsnachweis

Note

3432504 Physical Interaction Design II: Behind the scenes of everyday magic**K. Gohlke**

Fachmodul/Fachkurs

Mi, wöch., 10:30 - 12:30, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 16.10.2013

Bemerkung**Course Language:**

English and/or German (depending on participant's language skills and preferences)

Timetable/Schedule:

Course starts: t.b.a. / OpenProcessLab (Marienstrasse 1b, Room 205)

A detailed timetable for the Semester will be announced on the first course meeting.

Kommentar

Unsere Lebensumgebung ist durchdrungen von High-Tech Produkten und elektronischen Gadgets. Ständig werden neue Versionen dieser Produkte mit dem Versprechen von besserem Funktionsumfang, besserer Leistung und einem besseren Nutzererlebnis angepriesen. Das neue Ding von gestern sieht neben dem magisch anmutenden, mit eindrucksvollen Spezifikationen beworbenen Gadget von morgen schnell alt aus. Der Lebenszyklus unserer Produkte verkürzt sich während die Werbung, das Halbwissen und sozialer Druck das Verlangen nach neuen Dingen anfeuern. Die Technologie impliziert das Versprechen der grenzenlosen Erweiterung und Verbesserung unserer Fähigkeiten: Du musst nur unser neues Produkt kaufen. Aber, ist es wirklich so neu? Ist es wirklich so magisch? Ist es wirklich so smart?

Mit diesem Fachmodul begeben wir uns auf eine Reise hinter die Kulissen moderner High-Tech Produkte und untersuchen deren zugrundeliegenden Funktionsmechanismen. Vor dem Hintergrund praktischer Experimente betrachten wir die Bauteile, Protokolle und Algorithmen der Maschinen die wir oft als Selbstverständlich hinnehmen. Begleitende Vorlesungen vermitteln Hintergrundwissen und Orientierung. In einer Welt scheinbar immer schneller werdenden Innovationszyklen ist es wichtiger denn je dass Gestalter, Kunden und Entscheidungsträger einen realistischen Blick auf die vermeintlich magischen Illusionen entwickeln die sich in unsere Taschen, Schlafzimmer, Autos und Gesichter geschlichen haben. Im Rahmen des Kurses entwickeln wir durch Experimente und Eigenentwicklungen die Fähigkeit zur sachlichen Betrachtung und Bewertung von High-Tech Produkten. Damit wird eine Grundlage für die realistische Planung, Gestaltung und Umsetzung von interaktiven Prototypen sowie die Basis für eigenständige Auswahl und Verwendung von aktuellen Sensoren und Open-Source Hardwareplattformen als Material für die eigene gestalterische Arbeit geschaffen. Zusätzlich entwickeln die Teilnehmer die nötigen Fertigkeiten zur Kommunikation und Arbeit in interdisziplinären Arbeitsumfeldern.

Voraussetzungen

Note

3431503 ZEICHNERISCHE STREIFZÜGE**M. Mohr**

Fachmodul/Fachkurs

Bemerkung

Der Fachkurs wird jeweils mittwochs (13.00 - 17.00 Uhr), in einem vierzehntägigen Rhythmus, stattfinden.

Ort: Raum 002 im Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Straße 8

Rückfragen per E-Mail an Martin.Mohr@uni-weimar.de

Kommentar

In dem Fachkurs ZEICHNERISCHE STREIFZÜGE liegt die Konzentration auf einer intensiven Auseinandersetzung mit der Zeichnung selbst.

Hierzu sind zeichnerische Exkursionen in der Umgebung Weimars geplant, um den Begriff der Zeichnung als Form der künstlerischen Äußerung zu öffnen und zu diskutieren: Zeichnerische Interventionen auf zweidimensionalen Flächen und in dreidimensionalen Räumen; die Zeichnung als Denkform, Ausdrucksmittel und Gestalt der künstlerischen Aneignung.

In diesem Zusammenhang werden im Rahmen des Fachkurses zeichnerische Positionen zeitgenössischer KünstlerInnen vorgestellt und diskutiert.

Anhand von gemeinsamen Besprechungen der auf den Streifzügen entstandenen Arbeiten werden individuelle zeichnerische Fragestellungen erörtert sowie allgemeine gestalterische Grundlagen erarbeitet und vermittelt.

Leistungsnachweis

Note

3495032 Einführungskurs Siebdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

Kommentar

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

3581032 Einführung Metallwerkstatt

R. Reisner

Werkstattkurs

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

Kommentar

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.

2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie

A. Oberthür, J. Tegtmeyer

Werkstattkurs

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

Kommentar

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

3495031 Freitagskurse im CIP POOL

T. Filter

Kurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 18.10.2013

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

Kommentar

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac

Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

3595033 Holzwerkstatt

A. Riese

Werkstattkurs

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Holzwerkstatt, Bauhausstraße 9 d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

Kommentar

Grundlagen der Holzbearbeitung und Arbeitsschutz an Holzbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 9 d.

Voraussetzungen

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

3595032 Kunststoffwerkstatt**U. Kirmse**

Werkstattkurs

Bemerkung

Kunststoffwerkstatt, Bauhausstraße 9d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

Kommentar

Die Grundlagen der Kunststoffbearbeitung und Arbeitsschutz an Kunststoffbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 7.

Voraussetzungen

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau**S. Eichholz**

Werkstattkurs

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Kommentar

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

3581051 **Offsetdruck**

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

Kommentar

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

3431300 **„ART AND BUSINESS“**

E. Fröhlich, A. Stiller

Workshop

Bemerkung

Termine:

Donnerstag, 28. Nov., ab 13.00 Uhr

Freitag, 29. Nov., ab 12.00 Uhr

Samstag, 30. Nov., ab 12.00 Uhr

Beginn: Do., 28.11., 13.00 Uhr, Galerienhaus Lindenstraße 34/35, Berlin

Der Workshop "ART AND BUSINESS" ist auch eine Exkursion.

Begrenzte Teilnehmer-Zahl!

Anmeldung und Rückfragen:

toni.wirthmueller@web.de

Kommentar

Lehrende:

Toni Wirthmüller (verantwortlich)

Prof. Elfi Fröhlich, Anke Stiller

Im Tandem-Teaching mit Toni Wirthmüller, Berlin, wird ein 3-tägiger Workshop „ART AND BUSINESS – Kunst – Markt – Mechanismen – Selbstbehauptung“ innerhalb einer Berlin-Exkursion stattfinden.

Innerhalb des Workshops werden relevante Berliner Galerien sowie weitere Kunstinstitutionen besucht und in Gesprächen und Diskussionen die folgenden Fragestellungen erörtert:

- „Wer bringt die Kunst ins Business?": Künstler/Künstlerin oder Galerist/Galeristin, bzw. Kurator/Kuratorin? Wer bestimmt die Regeln?
- Wie stark ist der Einfluss der so genannten „Kunst-Mafia“?
- Wie wichtig ist die Bedeutung der künstlerischen Präsenz in Metropolen?
- Welche besonderen Chancen haben Künstler/Künstlerinnen in Kleinstädten?
- Wie vermarkte ich mich als Künstler/Künstlerin?

- Wie baue ich mir Kontakte/Netzwerke auf, explizit zu Galeristen und Sammlern?
- Berufliche Alternativen?

3585031 Kurzfilm auf DVD

T. Filter

Workshop

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Anmeldung über Thomas Filter, Marienstraße 1a, Raum 103

Kommentar

Wer eine gute Geschichte erzählen kann, die

a) wie ein Ring oder

b) wie ein Fluss oder

c) wie ein Kristall ist,

kann diese auf DVD brennen.

Voraussetzungen

Mac-Kenntnisse und etwa 12 Minuten geschnittenes Videomaterial, am besten auf Mini-DV-Band

3431301 "Portfolio"

E. Fröhlich

Workshop

Bemerkung

Dieser Workshop ist Bestandteil des Projektes "OWN TOPICS" von Prof. Elfi Fröhlich und Anke Stiller.

Termine:

Freitag, 08. Nov., 10.00 – 16.00 Uhr

Samstag, 09. Nov., 10.00 – 16.00 Uhr

Freitag, 22. Nov., 10.00 – 16.00 Uhr

Samstag, 23. Nov., 10.00 – 13.00 Uhr

Freitag, 13. Dez., 10.00 – 16.00 Uhr

Samstag, 14. Dez., 10.00 – 13.00 Uhr

Ort: HP05, VdV

Kommentar

Lehrende: Franziska Klose

Für die Präsentation der eigenen künstlerischen Arbeiten für Bewerbungen bei Galerien, Wettbewerben, Stipendien etc. ist eine angemessene Form und die perfekte Ausführung des eigenen Portfolios unabdingbar. Unter der Leitung von Franziska Klose (Leipzig) findet ein Workshop zur Erstellung eines druckfertigen Portfolios der eigenen künstlerischen Arbeiten und Werkgruppen statt, welches nach und nach individuell kontinuierlich weiter bearbeitet und ergänzt werden kann. Die Veranstaltung teilt sich in drei Blöcke zu je zwei Tagen auf. Im ersten Teil des Workshops werden verschiedene Gestaltungs-Möglichkeiten vorgestellt. Im Anschluss werden Gestaltungskonzepte für das eigene Portfolio entworfen. Die Ideen zu den einzelnen Präsentationen sind in analoge Skizzen und

Dummies umzusetzen, die im zweiten Teil des Workshops am Rechner realisiert werden. Im Weiteren werden Kenntnisse für die Aufbereitung des Bildmaterials vermittelt, so dass das vorhandene Material selbständig bearbeitet werden kann. Die digitale Erstellung konzentriert sich auf das Aufbereiten von Bildmaterial (Photoshop) sowie Layout und Satz von Text und Bild (Indesign). Eigenständiges Arbeiten, Grundkenntnisse im Arbeiten mit Photoshop und Indesign werden ebenso vorausgesetzt wie ausreichendes Dokumentationsmaterial von eigenen künstlerischen Arbeiten (Fotos, Zeichnungen, Konzepte, Texte, Artist-Statements).

3430204 Ästhetik und Kapitalismus (Prüfungsmodul)

W. Bergande

Wissenschaftsmodul/Seminar

Di, wöch., 18:45 - 20:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2013

Bemerkung

Kommentar

Die kapitalistische Marktökonomie prägt als dominante Wirtschaftsform unserer Gesellschaft auch die freien und angewandten Künste. Das Wissenschaftsmodul untersucht die Voraussetzungen, Erfordernisse und Fragen, die sich daraus für die heutige künstlerische und gestalterische Arbeit ergeben. Zum Beispiel die Frage, ob es eine dem liberalen und neo-liberalen Kapitalismus eigene Ästhetik gibt, einen ‚Kapitalistischen Realismus‘, so vielleicht, wie er in den 1970er Jahren von Gerhard Richter thematisiert und inszeniert wurde oder wie er zum Beispiel in der postmodernen und zeitgenössischen Architektur oder Werbeästhetik identifiziert werden kann. Oder die Frage, wie Künstler auf die Herausforderungen des globalen Kunstmarkts und die damit verbundene Kommerzialisierung reagieren können; oder die, wie eine sowohl reflektierte als auch erfolgreiche Marketingstrategie für Produktdesigner aussehen kann. Um diese Fragen zu beantworten werden einerseits gemeinsam klassische Texte zur Theorie und Kritik des Kapitalismus und des Subjekts im Kapitalismus gelesen (u.a. von Marx, Kracauer, Adorno, Haug, Lacan, Deleuze/Guattari, Jameson), andererseits verfassen die Teilnehmer_innen anstelle einer Hausarbeit mehrere kurze Essays und Präsentationen zu selbstgewählten Themen.

Leistungsnachweis

Präsentationen und Essays

3430205 Außerhalb der Kunst? Über Kunst und deren Grenzen (Wissenschaftsmodul 6LP)

T. Fuchs

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 21.10.2013

Bemerkung

Informationen siehe Hyperlink, Einschreibung, Referatsvergabe per E-Mail.

Kommentar

In der Kunst, vermutet man seit der Antike, seien Genie und Wahnsinn nahe Verwandte. Der Psychiater und Kunsthistoriker Hans Prinzhorn sammelte zu Beginn des 20.Jhs. die kreativen Arbeiten von Geisteskranken ausgehend von der Position des Psychologen. Er traf damit den Nerv der Zeit und der Künstler, die auf der Suche nach dem „Ursprünglichen“ in der Kunst waren. Jean Dubuffet stellte nach 1945 diese Kunstformen als Art brut bzw. Outsider Art in den Kanon des Kunstbetriebs und deren musealen Präsentationen. Aktuell bringt die Ausstellung “Il

Palazzo Enciclopedico" auf der Biennale in Venedig Autodidakten und Außenseiter in die Nähe des kommerziellen Kunstbetriebs.

Leistungsnachweis

Referat, Note

3430206 Blickwechsel - Visuelle Kulturen auf Reisen

A. Schwinghammer

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 10:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, 16.10.2013 - 16.10.2013

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist an das Projekt Odyssee gekoppelt.

Seminartermine:

22.-24. Oktober 2013, 10:00-12:30

4., 7. und 12.-14. November 2013, 10:00-12:30

3.-5. Dezember 2013, 10:00-12:30

Kommentar

Der Konquistador Bernal Diaz betritt das aztekische Tenochtitlan. Marco Polo besucht die chinesische Stadt Kin-Sa. Ibn Battuta erhält eine Audienz beim Herrscher von Konstantinopel. Alle diese Autoren ähneln sich darin, dass sie als Reisende über Orte berichten. Sie begegnen Regeln, Architekturen oder Praktiken, die ihnen unbekannt, exotisch, fremd oder sogar unheimlich erscheinen. Sie konstruieren Bilder dieser Orte, bedingen die Gestaltung von Karten oder anderer Abstraktionen, die das abwesende sichtbar machen. Ebenso sind sie auch Teil einer visuellen Kultur, die bestimmte Aspekte erwartet, die beobachtete Formen in einer bestimmten Art und Weise wahrnimmt. Ausgangspunkt des Seminars ist, die Kulturtechnik des Reisens als spezifisches Verfahren der Wissensproduktion zu verstehen und damit verbundene Wahrnehmungsmodalitäten und Präsentationsformen zu analysieren. Es wird zum einen um die konkreten epistemischen Praktiken der Vereinnahmung und Schaffung von Wissensbeständen (z.B. Benennung, Kartographisierung, Archivierung und Katalogisierung) gehen. Und zum anderen wird die Ereignishaftigkeit der sinnlichen Erfahrung des (vermeintlichen) „vor-Ort-seins“ als Teil visueller Kulturen des Reisens in den Blick genommen.

Voraussetzungen

Es wird davon ausgegangen, dass die Seminarteilnehmer und Seminarteilnehmerinnen an der Seminarvorstellung am 16. Oktober 2013 teilgenommen haben.

Leistungsnachweis

Präsentation und schriftliche Arbeit, Note

3434200 Die Vermessung des Raumes (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

I. Escherich, Y. Graefe

Wissenschaftsmodul/Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, ab 18.10.2013

Bemerkung

Anmeldung nur per Email: ines.escherich@uni-weimar.de

Kommentar

Lebensraum – Außenraum – Zwischenraum – Innenraum – mobiler Raum – Freiraum – Spielraum – Gemeinschaftsraum – öffentlicher Raum – Stadtraum – Leerraum – Landschaftsraum – fiktiver Raum – Umgebungsraum

Alles, was wir tun und erleben spielt sich in Raum und Zeit ab. Indem wir uns im Raum bewegen, setzen wir uns ins Verhältnis zur Welt, erkennen und erproben Beziehungen zwischen uns selbst und dem Raum sowie den Dingen darin. Dabei ist Raum nicht nur visuell vor uns ausgebreitet, sondern wir wohnen, arbeiten und bewegen uns in Räumen. Dabei gehen wir eine unmittelbare Beziehung mit ihnen ein – mit unserem Betreten füllen wir sie mit Leben. Dies geschieht, weil nicht zuletzt mit jeder Suche, Eroberung und Aneignung von Raum – Raumwahrnehmung, Raumorientierung, Raumerforschung und Raumerfahrung einhergeht. Als kreatives Individuum sehnen wir uns danach neuen Raum zu finden, Raum zu schaffen und zu erfinden.

Das Seminar Die Vermessung des Raumes gibt Einblick in das weite Themenfeld des architektonischen Raumes. Gemeinsam wollen wir Konzepte und Strategien zur Aneignung von Raum kennenlernen, praktisch erproben und auf die jeweiligen Fächerdisziplinen zurückführen. Dazu werden Formate bzw. Konzepte wie Kunst im öffentlichen Raum, Secondhand-Architektur, Urban Gardening, Guerilla Gardening, Mapping u.a. thematisiert, um davon ausgehend über Ansatzpunkte der Stadt- und Architekturentwicklung im Kontext von Architekturvermittlung und partizipativer Raumgestaltung nachzudenken.

Wir wollen uns mit der Frage auseinandersetzen, wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene Räume erleben, wahrnehmen und sich aneignen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie ihnen Zugang zu Raumgestaltung verschaffen kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiven Formen der Raumbenutzung und Lebensführung mit diesem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden? Wie kann man sie anregen Räume wahrzunehmen, sie zu erforschen oder ganz und gar zu erschaffen und damit eine aktive Teilhabe an Entwicklungs- und Gestaltungsprozessen sowie der selbstbestimmten Nutzung von (Stadt-)Räumen zu entwickeln?

Leistungsnachweis

Note Portfolio + Abschlussarbeit/ 5 LP LAK/ 2x3 LP Architektur

(Seminarteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht)

3430208 Die Bedeutung von Alltagsobjekten im Design**M. Russo**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201

Kommentar

Zunächst erscheinen Alltagsobjekte als banale Gegenstände des täglichen Bedarfs. Erst wenn sie in den Fokus der Designbetrachtung rücken, erschließen sich zahlreiche Eigenschaften und Verhältnisse zu anderen Dingen, sozialen Formen und körperlich, gestischen Funktionskreisen. Alltagsobjekte sind Träger von Sinn und ästhetischem Ausdruck, der auch in mythischen und magischen Traditionen wurzeln kann. Sie verkörpern symbolische Funktionen und sind in Narrationen und Rituale eingebunden. Alltagsobjekte können große Motivationskraft ausstrahlen und sollen ihre Benutzer zur Ermächtigung in bestimmten Situationen verhelfen. Die Frage lautet daher, welche Bedeutungsschichten umgeben die Alltagsobjekte und wie kann man sich dieser Problematik anhand konkreter Beispiele methodisch annähern.

Leistungsnachweis

Note

3433200 Eat the City - Feed the City, Visuelles Forschen in der Stadt, TEIL I**A. Schwinghammer**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, Einzel, 10:00 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 17.10.2013 - 17.10.2013

Bemerkung

Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt!

Termine:

Montag, 28. Oktober 2013
Montag, 11. November 2013
Montag, 2. Dezember 2013
Montag, 16. Dezember 2013

Jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr, Marienstraße 12 (Seminarraum)

Anmeldung in der Seminarvorstellung!

Kommentar

New York, Mailand, Mumbai, Starbucks, H&M, McDonald's. Das Wechselspiel globaler Ökonomien und lokaler Gastronomien verdeutlicht den perforierten Gegensatz globaler und lokaler Prozesse der die Räumlichkeit der Stadt bestimmt. Wie geht man um mit der Visualität der Stadt? Städte erscheinen kompliziert und vielfältig, so dass es schwer fällt, sich ein Bild von der ganzen Stadt zu machen. Dennoch erhalten bestimmte Städte ein spezifisches Image oder es entwickeln sich lokale Formen von Visualität.

Die Perspektive des Seminars erstreckt sich auf Medialität, Wahrnehmung und Präsentation von Stadt. Ausgehend von der Betrachtung (kultur-)spezifischer Formen der Wahrnehmung, Bestimmung, Aneignung und Abgrenzung urbaner Räume wird Stadt unter den Leitbegriffen Produktion, Versorgung und Konsumption in den Blick genommen. Die eine zentrale Frage ist hierbei, inwieweit Stadt, produktiv durch Konzepte von Präsentation und Leistung beschrieben und analysiert werden kann.

Die Beschäftigung mit performativen Aspekten, die den urbanen Raum bestimmen, stellen den Ausgangspunkt dar, eigene feldforschende Untersuchungen zu unternehmen. In diesem Zusammenhang soll Fotografie auf ihr historisches und analytisches Potential für die Wahrnehmung und Erforschung von Stadt befragt werden. Neben klassischen text-basierten Formen wird daher insbesondere urbane Fotografie im Mittelpunkt der theoretischen wie praktischen Auseinandersetzung mit Methoden und Instrumenten der Erkundung und Erforschung urbaner Räume stehen.

Voraussetzungen

Es wird davon ausgegangen, dass die Seminarteilnehmer und Seminarteilnehmerinnen an der Seminarvorstellung am 17. Oktober 2013 (10:00 bis 10:45, Marienstraße 1b, Projektraum) teilgenommen haben.

Leistungsnachweis

Arbeitsaufgaben, Präsentation und schriftliche Arbeit, Note

3433201 Eat the City - Feed the City, Visuelles Forschen in der Stadt, TEIL II**A. Schwinghammer**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Bemerkung

Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt!

Termine:

Dienstag, 29. Oktober 2013

Dienstag, 12. November 2013

Dienstag, 03. Dezember 2013

Dienstag, 17. Dezember 2013

jeweils von 9:30 bis 17:00 Uhr

Raum wird noch bekannt gegeben!

Kommentar

New York, Mailand, Mumbai, Starbucks, H&M, McDonald's. Das Wechselspiel globaler Ökonomien und lokaler Gastronomien verdeutlicht den perforierten Gegensatz globaler und lokaler Prozesse der die Räumlichkeit der Stadt bestimmt. Wie geht man um mit der Visualität der Stadt? Städte erscheinen kompliziert und vielfältig, so dass es schwer fällt, sich ein Bild von der ganzen Stadt zu machen. Dennoch erhalten bestimmte Städte ein spezifisches Image oder es entwickeln sich lokale Formen von Visualität.

Die Perspektive des Seminars erstreckt sich auf Medialität, Wahrnehmung und Präsentation von Stadt. Ausgehend von der Betrachtung (kultur-)spezifischer Formen der Wahrnehmung, Bestimmung, Aneignung und Abgrenzung urbaner Räume wird Stadt unter den Leitbegriffen Produktion, Versorgung und Konsumption in den Blick genommen. Die eine zentrale Frage ist hierbei, inwieweit Stadt, produktiv durch Konzepte von Präsentation und Leistung beschrieben und analysiert werden kann.

Die Beschäftigung mit performativen Aspekten, die den urbanen Raum bestimmen, stellen den Ausgangspunkt dar, eigene feldforschende Untersuchungen zu unternehmen. In diesem Zusammenhang soll Fotografie auf ihr historisches und analytisches Potential für die Wahrnehmung und Erforschung von Stadt befragt werden. Neben klassischen text-basierten Formen wird daher insbesondere urbane Fotografie im Mittelpunkt der theoretischen wie praktischen Auseinandersetzung mit Methoden und Instrumenten der Erkundung und Erforschung urbaner Räume stehen.

Voraussetzungen

Es wird davon ausgegangen, dass die Seminarteilnehmer und Seminarteilnehmerinnen an der Seminarvorstellung am 17. Oktober 2013 (10:00 bis 10:45, Marienstraße 1b, Projektraum) teilgenommen haben.

Leistungsnachweis

Arbeitsaufgaben, Präsentation und schriftliche Arbeit, Note

3430210 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in Kunst und Gestaltung. Über Kunst schreiben – die Kunst des Schreibens

W. Bergande

Wissenschaftsmodul/Seminar

Bemerkung**Zeit und Raum:**

Donnerstags, 13:30 - 15:00 Uhr und 15:15 - 16:45 Uhr in der Marienstraße 12, Seminarraum 001

Termine:

07.11.13
14.11.13
21.11.13
28.11.13
05.12.13
19.12.13
09.01.13
16.01.13

Kommentar**Lehrende:**

Nadine Hartmann, M.A.
Jun.Prof. Dr. W. Bergande (verantwortlich)

Das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten oder Examensleistungen wie der Bachelor- und Masterarbeit stellt eine besondere Herausforderung an alle Studierenden dar. Auch im Studium der Kunst/Gestaltung gilt es spätestens beim Verfassen von akademischen Texten, kulturelle Phänomene aus bestimmten historischen, gesellschaftlichen und theoretischen Kontexten heraus zu begreifen und diese Erkenntnisse schriftlich darzulegen. Dass diese Arbeit recht strikten Regeln unterworfen ist, sollte nicht in erster Linie als Hindernis, sondern auch als hilfreicher Rahmen für die Produktion eines eigenständigen Forschungsbeitrags verstanden werden. Der einführende Kurs soll Studierenden die Möglichkeit bieten, Zugang zu den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zu gewinnen, wie sie im Hochschulstudium verlangt werden. Neben technischen Fragen wie der nach richtigem Zitieren, und der Diskussion tiefgehender Schwierigkeiten wie Schreibblockaden, soll der Kurs Raum bieten für typische Probleme, die sich Studierenden in diesen Kontexten stellen. Schließlich wollen wir exemplarische Lektüren an Texten der Ästhetik und Kulturkritik vornehmen und diese mit Hinblick auf eigene Forschungsschwerpunkte befragen.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

3430211 Kunst der 1960er Jahre (Prüfungsmodul 5LP) (Wissenschaftsmodul 6LP)**T. Fuchs**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 21.10.2013

Bemerkung

Informationen siehe Hyperlink, Einschreibung, Referatsvergabe per email.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“.

Kommentar

Die Befreiung von der Form und die Ideen des Ungegenständlichen bestimmten die Kunst nach 1945 in Europa und Amerika. In den 1960er Jahren wurden die Gattungsgrenzen der Künste stetig aufgebrochen und erweitert und sind unter anderem unter folgenden Aspekten zu betrachten: Land Art, Kinetik, Videoskulptur, Performance, Installation, Minimalismus, Spurensuche, Public Art, Körperkunst, Neonrelief, Bodenskulptur, Fundstück, Konzeptkunst, Künstliche Archäologien u.v.m.

Leistungsnachweis

Referat, Note

Klausur bzw. Mündliche Prüfung (gilt nur für Prüfungsmodul Lehramt)

3430212 Kunst des antiken Rom (Prüfungsmodul 5 LP) (Wissenschaftsmodul 6 LP)**T. Fuchs**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 21.10.2013

Bemerkung

Informationen siehe Hyperlink, Einschreibung, Referatsvergabe per E-Mail.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“ sowie Klausur nach alter Prüfungsordnung.

Kommentar

Hauptwerke der römischen Kunst von den Anfängen bis zum Ende der Antike im Überblick.

Leistungsnachweis

Referat, Note

Klausur bzw. Mündliche Prüfung (gilt nur für Prüfungsmodul Lehramt)

3430213 Kunstgeschichte - Einführung (Einführungsmodul Lehramt 3LP) (Wissenschaftsmodul 6LP)**T. Fuchs**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 21.10.2013

Bemerkung

Informationen siehe Hyperlink, Einschreibung per E-Mail.

Dieses Seminar ist vorrangig für die Studienanfänger Lehramt im WS und nur eventuell offen für fortgeschrittene Studierende.

Kommentar

Einführung in die Methoden und Anwendungsbereiche der Kunstgeschichte.

Leistungsnachweis

Referat, Note

3430214 Kunsttheorie**W. Bergande**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 15.10.2013

Kommentar

Im 20. Jahrhundert sind die Künste endgültig reflexiv geworden. Gleichzeitig haben sich die theoretischen Diskurse, die sich mit den Künsten beschäftigen, vervielfältigt und ausdifferenziert. Das Wissenschaftsmodul gibt einen Überblick über wichtige kunsttheoretische Positionen aus Soziologie, Philosophie und Kunstwissenschaften von der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen wie die nach dem vermeintliche Ende der Kunst oder die nach den Besonderheiten der Künste und der Kunstwelten in Moderne, Postmoderne und Reflexiver Moderne. Dazu werden gemeinsam relevante Texte von Adorno, Bourdieu, Danto, Eco, Greenberg, Ranciere und anderen erarbeitet und diskutiert.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

3430215 Medien des Designs**S. Jungklaus**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2013

Bemerkung

Die Veranstaltung wird in Kombination mit dem Fachmodul „presentation techniques“ von Helge Oder angeboten.

Zeit: wird noch bekannt gegeben**Ort:** Marienstr. 1b - Projektraum 201**Kommentar**

Das Wissenschaftsmodul beschäftigt sich mit den Medien des Designs, welche die Kommunikationsgrundlage der am Entwurfsprozess Beteiligten bilden.

Skizzen, Konstruktionszeichnungen, Modelle oder auch Texte stellen Instrumente zur Generierung von Entwurfsvarianten dar und bilden zudem die Mittel zur Selektion geeigneter Lösungen.

Im Hinblick auf das eigene Designverständnis werden folgende Fragen thematisiert:

Was umfasst einen Entwurf?

In welchem Verhältnis stehen Entwurfsprozess, Entwurf und (Serien)Produkt?

Wie argumentieren Designer und welche Strategien werden gegenüber den verschiedenen Adressaten bzw. Stakeholdern angewandt?

Leistungsnachweis

Note

3430216 Salon 20 - Fragmente zur Kunstvermittlung (Fachdidaktik-Modul 3/Prüfungsmodul)**A. Dreyer**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Bemerkung**Termine:**

Seminarblock 1:

18.10.13 13.30 - 16.00 Uhr

19.10.13 09.30 - 16.00 Uhr

Seminarblock 2:

08.11.13 13.30 - 16.00 Uhr

09.11.13 09.30 - 16.00 Uhr

Weitere Termine:

Festwoche 20 Jahre Fakultät Gestaltung - Präsentationstag (zwischen dem 19.11.13 und 26.11.13)

Seminareinheit zur Prüfungsvorbereitung (nur für LAK)

Ort: Marienstraße 12, Raum 001

Teilnehmerzahl: begrenzt

Anmeldung per Email: andrea.dreyer@uni-weimar.de**Kommentar**

Die Festwoche zur Zwanzig-Jahr-Feier der Fakultät Gestaltung bietet einen besonderen Rahmen zur kuratorischen Auseinandersetzung mit der Frage der Übersetzung von Kunst und Design. In einem ersten Seminarblock werden Positionen und Theorien zur Vermittlung von Kunst und Design analysiert und diskutiert. Von Babias über Lehnerer, Otto und anderen steht die Auseinandersetzung mit dem Erkenntnismoment im Gegenüber zur Kunst im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit. Diese gilt es durch die Lektüre von zwei eigenständig auszuwählenden Texten aus dem Handapparat vorzubereiten, der ab dem 1.10.13 zur Einsicht in der Limona steht.

Auf Grundlage der kritischen Positionierung entstehen Konzeptideen zur Übersetzung des Diskurses in ein Ausstellungsformat, welches die kontroverse Vielfalt abbilden wird. Dieses zu entwickeln und gestalterisch umzusetzen, wird den zweiten Seminarblock bestimmen, dessen Ergebnisse in die Präsentation während der Festwoche zum 20jährigen Bestehen der Fakultät Gestaltung münden. Eine besondere Herausforderung wird in der innovativen Vermittlung der theoretischen Positionen liegen. Das Medium Film kann dabei ebenso zum Einsatz kommen, wie performative Interaktionen oder ...

Studierende des Seminarangebotes von Frau Jun.-Prof. Steffi Zander zum Thema Mooc nehmen verbindlich am ersten Seminarblock teil.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Note/Portfolio (Seminarschein 6 LP/ Prüfungsseminar LAK) (Seminaranteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

3430217 Streifzüge durch den Kunstbetrieb (Wissenschaftsmodul 6 LP / Prüfungsmodul 5 LP)**A. Preiß**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Bemerkung

Das Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer Modell - "Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert".

Zeit: Fr. 15.00 - 16.30, wöch., vom 18.10.2013

Ort: Kulturfabrik Apolda, Dr.Külz-Str.4

Kommentar

Kritische Untersuchungen gegenwärtiger Tendenzen und Entwicklungen auf dem Kunstmarkt. Kleine Monografien zeitgenössischer Kunstgrößen und Besuche bei den „Lokal Heroes“.

Leistungsnachweis

Referat, Note

3430218 Untersuchungen zum Stand des aktuellen Gestaltungsdilettantismus I

A. Preiß

Wissenschaftsmodul/Seminar

Bemerkung

Das Seminar ist offen für alle Studiengänge

Zeit: Fr. 10.00 - 11.30, wöch., vom 18.10.2013

Ort: Kulturfabrik Apolda, Dr.Külz-Str.4

Kommentar

Home-Pimping, Powerplay im Vorgarten, Zäune, Törchen, Eingänge, Wandgemälde. Individueller Gestaltungsdrang unterliegt oder überwindet modische Tendenzen? Anarchistische Zerbröselung von „Sub“- und „Alltagskultur“ zugleich? Außerdem: Sind die Dilettanten die Feinde oder die Freunde der Profis.

Leistungsnachweis

Referat, Note

3430219 Untersuchungen zum Stand des aktuellen Gestaltungsdilettantismus II

A. Preiß

Wissenschaftsmodul/Seminar

Bemerkung

Das Seminar ist offen für alle Studiengänge

Zeit: Fr. 11.30 - 13.00, wöch., vom 18.10.2013

Ort: Kulturfabrik Apolda, Dr.Külz-Str.4

Kommentar

Body-Pimping, Nagel-Studio! „Sub“- oder „Alltagskultur“? Motivforschung bei der Kundschaft hilft vielleicht bei der Klärung. Untersuchungen zur Ökonomie der Self-made-Artisten.

Leistungsnachweis

Referat, Note

3430220 Utopie als Ressource der Kritik an dem gegenwärtigen Auslöschungskapitalismus (zit. nach Bazon Brock) (Wissenschaftsmodul 6 LP/Prüfungsmodul 5 LP)**A. Preiß**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Bemerkung

Das Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer Modell - "Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert".

Zeit: Fr. 17.00 - 18.30, wöch., vom 18.10.2013

Ort: Kulturfabrik Apolda, Dr.Külz-Str.4

Kommentar

Nicht nur im Sinne einer zukünftigen Berufstätigkeit ist es wichtig, dass die Studierenden eine qualifizierte Meinung zum politischen und gesellschaftlichen Geschehen haben. Die Qualifikation erfordert prospektive Übungen, bei denen individuelle und gesellschaftliche Entwicklungsziele formuliert, vorgestellt und diskutiert werden.

Leistungsnachweis

Referat, Note

3434205 Vermittlung experimenteller Malerei zwischen Fläche und Raum (Fachdidaktik-Modul 1/ Workshop)**A. Dreyer**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, wöch., 09:30 - 12:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, ab 17.10.2013

Bemerkung**Anmeldung per E-Mail:** andrea.dreyer@uni-weimar.de**Termin Workshop:** 11.10.13 bis 13.10.13**Teilnehmerzahl:** begrenzt**Kommentar**

Eine besondere Herausforderung stellt der Umgang mit experimentellen Maltechniken im dreidimensionalen Raum dar, eine weitere, die Vielfalt des Ausdrucks in Vermittlungsprozessen zu befördern. Auf Grundlage eines Workshops zu experimentellen Maltechniken im dreidimensionalen Raum werden Möglichkeiten und Grenzen des Materials und der Techniken erprobt, um die Erfahrungen dann in einen Vermittlungsprozess zu überführen. Im Rahmen des von Bund und Land geförderten Projektes Weimarer Kinderbibel entstehen Arbeiten, die öffentlich präsentiert und in einem dritten Band einer Publikationsreihe veröffentlicht werden. Neben der kuratorischen Praxis in der Ausstellungskonzeption und -umsetzung sowie Publikationsvorbereitung und der Auseinandersetzung mit den Ausdrucksmöglichkeiten der Malerei ist vor allem ein Interesse an der Rolle des Übersetzers zwischen Künstler und Laie sowie zwischen Material und Ausdruck gefragt. Der offene und innovative Umgang mit dem

Vermittlungsprozess stellt eine besondere Herausforderung dar. Die Arbeit mit Kindern birgt eine unschätzbare Erfahrung, denn der kindliche Ausdruck ist durch eine besondere Sprache geprägt.

Zum Seminar gehört die verbindliche Belegung des Workshops MALEREI IM EXPERIMENT Bilderfindung und Möglichkeiten des experimentellen Umgangs mit Mitteln der Malerei, ein Angebot des Berliner Künstlers Martin Pfahler.

Leistungsnachweis

Note/Portfolio

Workshopschein, Seminarschein FK, PD, VK, LAK (6 LP/ LAK 5 LP)

(Seminarteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

3430600 Die europäischen Kulturepochen

A. Preiß

Vorlesung

Bemerkung

Die Vorlesung ist offen für alle Studiengänge

Zeit: Mo. 17.00 - 18.30, wöch., vom 21.10.2013

Ort: Apolda, Lutherkirche

Kommentar

Die Vorlesung gibt eine zusammenfassende Darstellung der europäischen Kunstgeschichte seit der Antike.

Leistungsnachweis

Teilnahme

Diplom/Master Kolloquium 2013/14 - Von der Idee über die Theorie bis zur Verteidigung

A. Hannemann, N. Salmon

Kolloquium

Bemerkung

Termin: Montags, 14:00 – 16:00 Uhr

1.Treffen: 21.10. 13:00 Uhr

Raum: HP05, Van-de-Velde-Bau, Geschwister-Scholl-Straße 7

Sprachen: Englisch und Deutsch

Teilnehmende Studiengänge: Freie Kunst / MFA "Public Art and New Artistic Strategies"

Kommentar

Richtet sich an Studierende, die sich entweder schon im Diplom / Master oder sich kurz davor befinden. Das Kolloquium bietet Information und Coaching, Unterstützung bei der Erörterung künstlerischer Recherche, zum Umgang mit verschiedenen Medien, digital wie analog, filmischen oder auditiven Archiven, Theorie, Praxis, die Handhabung mit Quellen, schriftliche sowie orale Vorstellungsvermögen werden ebenfalls erklärt, durchexerziert und trainiert.

In der Regel präsentieren sich zwei Studierende pro Termin mit einer Vorstellung zu ihrem Vorhaben und dem Status Quo ihrer Arbeit. Die Vortragssprache wechselt zwischen Deutsch und Englisch, da die Veranstaltung für internationale Studierende ebenfalls offen ist.

Die Präsentation sollte eine Dauer von ca. 20 Minuten nicht überschreiten. Feedback, Fragen und eine kurze Anschlussdiskussionen, an der sich alle Teilnehmenden beteiligen, runden die Vorstellung ab.

Präsentationstechnik: Computer, Beamer + Aktivboxen. Falls Sie die Präsentation auf einem USB-Stick mitbringen, dann bitte womöglich als Mac-Keynote oder als PDF.

Veranstaltungen mit Gastvorträgen sowie eine Individuelle Beratung, die Trennung zwischen Masteranden und Diplomanden zu einigen Sitzungen sind vorgesehen.

Der Besuch der Veranstaltung ist offen für alle und erfordert keine schriftliche Anmeldung.

Bitte individuelle Vorträge anmelden!

BITTE MAXIMAL ZWEI VORTRÄGE PRO TERMIN! ONLY TWO PRESENTATIONS PER DATE

Voraussetzungen

Für Studentinnen/Studenten, die sich nicht in der Diplomphase befinden: Note nach Einreichung eines Vorhabenbericht.

Leistungsnachweis

Note